

**Zeitschrift:** Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus  
**Herausgeber:** Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege  
**Band:** 36 (1942)  
**Heft:** (10): Oktober-Sendung

**Nachwort:** Redaktionelle Bemerkungen  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Von Schriften.

Ich darf vielleicht noch einmal auf meine Schrift: „*Israel, Judentum, Christentum*“ hinweisen. Längst geplant, vor fast einem Jahre abgefaßt, ist sie nun erschienen und darf wohl auf große Aktualität Anspruch machen. Zum Unterschied von meiner größeren früheren Schrift „*Judentum und Christentum — ein Wort zur Verständigung*“ geht sie mehr auf die im weiteren Sinne des Wortes theologischen Einheits- und Differenzpunkte zwischen Judentum und Christentum ein. Sie wird vor allem auch eine Behandlung der großen *Krisis des Christentums*, oder anders gesagt, eine Proklamation dessen, was ich etwa die „*Revolution Christi*“ nenne, und bildet damit eine wichtige Ergänzung meines Buches über die Botschaft vom Reiche Gottes. Die kleine Schrift liegt mir sehr am Herzen, und ich hoffe, daß ich, trotzdem sie, ohne wissenschaftlichen und gelehrten Stil zu haben, doch nicht volkstümlich im engeren Sinne ist, dennoch ihren Weg finden und ihren Zweck erfüllen werde. Sie dürfte wohl besonders als Grundlage für ein freundschaftliches Glaubensgespräch zwischen Juden und Christen dienen.

Die Schrift ist von der Religiös-sozialen Vereinigung herausgegeben und von der *Pazifistischen Bücherstube*, Gartenhofstraße 7, Zürich 4, zu beziehen, zum Preis von 80 Rappen.

Ich teile auch mit, daß die Schrift: „*Das Glaubensbekenntnis. Zur Bekenntnisfrage. Mit einer Erklärung des apostolischen Glaubensbekenntnisses*“, mit einer leichten Bearbeitung, die wohl eine Verbesserung bedeutet, nun erschienen und zum Preis von 50 Rappen von der Pazifistischen Bücherstube zu beziehen ist.

Beide Schriften gehören in einem bestimmten Sinne zusammen.

L. R.

## Redaktionelle Bemerkungen.

Wie mir bekannt geworden ist, haben die nichtzürcherischen Leser das letzte Heft, das ausdrücklich als *Bettagsheft* gedacht war, erst *nach* dem Bettag erhalten. Das tut mir außerordentlich leid. Es ist aber nicht *meine* Schuld, sondern die der *Spedition*. Ich selbst habe meine Beiträge rechtzeitig geliefert. Es wird nach Möglichkeit dafür gesorgt werden, daß dergleichen nicht wieder geschieht.

Edmond Privat hat in der „*Sentinel*“ *Gandhi* gegen meinen Aufsatz „*Ueber das Problem Gandhi*“ verteidigt. Ich werde im nächsten Heft darauf antworten.

## Geschäftliche Mitteilung.

Wir werden uns erlauben, denjenigen Lesern, welche noch keinen Beitrag pro 1942 bezahlt haben, nach dem 20. Oktober a. c. eine Nachnahme zuzustellen und bitten jetzt schon um gefällige Einlösung.

Gleichzeitig bitten wir die Mitglieder der *Vereinigung der Freunde der „Neuen Wege“*, ihren ausstehenden Jahresbeitrag auf das Postcheckkonto VIII 8608 zu entrichten.